

Einstempeln mit dem Hausschlüssel

Auch die Rittmeyer AG hat ihn gemacht: Den Wechsel zur papierlosen Zeiterfassung. Mit der Einführung der neuen ERP-Software anfangs 2014 war der Zeitpunkt für die Evaluation eines neuen Zeiterfassungssystems gekommen. Dabei zeigte sich, dass es nicht immer eine Sonderanfertigung oder eine Luxusvariante braucht, um Abläufe zu vereinfachen und wesentlich mehr Überblick über die Arbeitszeiten zu gewinnen.



Firmensitz Baar im Kanton Zug

Die 1904 gegründete Rittmeyer AG ist ein Unternehmen der Gruppe Brugg und beschäftigt weltweit rund 280 Mitarbeitende. Sie entwickelt, produziert und installiert Geräte, Systeme und Anlagen der Mess- und Leittechnik für die Wasser- und Energiewirtschaft. Dazu gehören Messgeräte für Druck, Füllstand, Durchfluss, Winkel und Position, aber auch schlüsselfertige Prozessleitsysteme für Wasser- und

Energieversorgungen, für Kraftwerke sowie Anlagen in der Verfahrens- und Umwelttechnik. Am Hauptsitz Baar arbeiten rund 200 Leute, die heute ihre Arbeitszeiten im SIAXMA®-System erfassen.

Papierlos (und) einfach

Hedy Setz, Leiterin Personalmanagement und massgeblich an der Beschaffung des Zeiterfassungssystems

beteiligt, hatte von der Geschäftsleitung weitgehend freie Hand. Zuvor hatten zwei Mitarbeiterinnen die vorgängig von den Vorgesetzten visierten Abwesenheitsgesuche und Stempelkorrekturen manuell ins ERP-System übertragen. Hedy Setz oberstes Gebot war eine papierlose Zeiterfassung, ohne zusätzlichen Badge und mit einer Schnittstelle zu Navision, dem eben eingeführten ERP-Systems. «Ich



Hedy Setz, Personalleiterin und Igor Lijak, Leiter Fertigung

kannte Siaxma von meiner früheren Tätigkeit bei John Lay Electronics und wusste, dass gerade solche Integrationen eine ihrer Stärken ist», erklärt Hedy Setz ihre Wahl.

Neues in Bestehendes integriert

Die elektronischen Eingangsschlüssel konnten problemlos mit der Funktion Zeiterfassung erweitert werden. Als lizenzierter KABA[®]-Partner stehen der Siaxma sämtliche Codes zur Verfügung, um solche Anbindungen zu realisieren. Die Mitarbeitenden am Standort Baar benutzen also den gleichen Schlüssel für den Zutritt zum Gebäude wie fürs Ein- und Ausstempeln; sie können Letzteres aber auch von ihrem PC-Arbeitsplatz aus machen. Die Servicetechniker hingegen, die in der ganzen Schweiz

stationiert sind, erfassen ihre Arbeitszeiten direkt im Rapport-Tool des ERP-Systems; Siaxma hat zu diesem Zweck eine Schnittstelle programmiert, mit der diese Daten ins SIAXMA[®]-Zeit-

erfassungsmodul importiert werden können. Papierlos eben. Die Schlüssel werden übrigens ebenfalls inhouse an einer Programmierstation mit den nötigen Parametern beschrieben.



Hedy Setz am Zeiterfassungsterminal



Lourens Andrée, Lernender Automatiker, bei Aufbau und Verdrahtung von Schaltanlagen

Auch ein Management-Informationssystem

«Mit dem neuen Instrument haben wir die Zeiterfassung zu einer Bringschuld gemacht, da jede/r Mitarbeitende selber für die korrekte Zeitwirtschaft verantwortlich ist», gibt Hedy Setz zu. «Auf der anderen Seite kann jede/r Mitarbeitende jederzeit den persönlichen Zeitsaldo, die Überzeit, die bezogenen und die verfügbaren Ferientage sowie andere Arbeitszeit-Informationen einsehen.» Teilzeitangestellte werden der Einfachheit halber auf

dem gleichen Zeitplan geführt; das System berechnet automatisch und pensumgerecht die Sollzeit pro Tag wie auch den Ferienanspruch.

Und wie geht das Visieren von Ferien- und Abwesenheitsanträgen? Jeder Vorgesetzte hat seiner Stufe entsprechend Einblick in die Daten seiner Mitarbeitenden, auf Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresbasis und «visiert» alle Begehren online per Mausklick. Er kann natürlich auch die Arbeitszeiten und Abwesenheiten der ganzen Abteilung, als CEO oder Per-

sonalleiterin sogar der ganzen Firma, ausgeben lassen.

Mehrfachnutzen für alle

Hedy Setz spricht in diesem Zusammenhang von einer «Controlling»- und nicht von einer «Kontroll»-Funktion des Zeiterfassungsmoduls. Das heisst, es geht nicht um eine stärkere Überwachung, sondern um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, um den Nutzen des Tools als Führungsinstrument, um mehr Transparenz und weniger Administration. Eine konsequente Zeiterfassung ist aber auch im Interesse der Mitarbeitenden: In Zeiten der Burnouts kann sie zum Selbstmanagement beitragen, weil man sich bezüglich Arbeitsleistung gerne überschätzt bzw. den Aufwand für eine bestimmte Aufgabe unterschätzt. Zeiterfassung ist also im weitesten Sinne auch eine Art «Gesundheits-Controlling».

Eckdaten des Projekts

Anzahl Zeiterfassungsterminals: 2

Anzahl Lizenzen: 250

Zeiterfassung Web-Terminals: 250

LEGIC Programmierstation: 1

Daten und Fakten zur Rittmeyer AG

Standort: Baar/ZG

Gründungsjahr: 1904

Mitarbeitende: 286

Umsatz: CHF 74 Mio.